

Stellenausschreibung

Das Regierungspräsidium Gießen stellt zum

1. März 2027

mehrere Technische Oberinspektoranwärterinnen / Technische Oberinspektoranwärter (m/w/d)

in den 15-monatigen Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes in der Umweltverwaltung des Landes Hessen ein. Bei entsprechenden Leistungen ist die anschließende dauerhafte Übernahme vorgesehen.

Die Einstellung erfolgt in einem Beamtenverhältnis auf Widerruf. In der Zeit des Vorbereitungsdienstes erhalten Sie Anwärterbezüge und einen monatlichen Anwärtersonderzuschlag in Höhe von 70 % des Anwärtergrundgehalts.

Technische Oberinspektoranwärter/-innen (TOI) der Fachrichtung Umweltschutzverwaltung durchlaufen in ihrem Vorbereitungsdienst die Bereiche der Abfallwirtschaft, des Bodenschutzes, des Bergrechts, des Strahlenschutzes, der Gentechnik, der Wasserwirtschaft und des Immissionsschutzes, um die Aufgaben und Arbeitsweise der Umweltverwaltung kennenzulernen. Typische Aufgaben sind zum Beispiel die Zulassung und Überwachung von besonders umweltrelevanten Industrieanlagen, Maßnahmen zum vor- und nachsorgenden Bodenschutz, zum Schutz der Gewässer, zur Verbesserung der Luftqualität, zur Reduzierung von Lärmbelastungen sowie die Gestaltung einer nachhaltigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Neben den Ausbildungsstationen beim Regierungspräsidium Gießen werden Sie auch an hessenweiten Lehrgängen mit allen Auszubildenden des gehobenen technischen Dienstes teilnehmen. Ebenfalls gehören kurze Ausbildungsabschnitte in anderen Verwaltungen des Umweltbereiches dazu.

Fachliche Anforderungen:

Wir suchen qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber mit einem Hochschulabschluss ((Dipl.-Ing. (FH) oder Bachelor)) eines für den gehobenen technischen Dienst der Umweltverwaltung geeigneten naturwissenschaftlichen oder technischen Studiums, vorzugsweise

- Bauingenieurwesen (für die Aufgabenbereiche Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Deponiebau, Hydrologie)
- Chemieingenieurwesen
- Maschinenbau
- Umweltingenieurwesen / technischer Umweltschutz
- Umwelt- und Hygienetechnik
- Energietechnik / Erneuerbare Energien
- Verfahrenstechnik

Persönliche Anforderungen:

Sie zeichnen sich aus durch:

- hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- hohe Belastbarkeit
- selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- souveränes Auftreten und kundenorientiertes Verhalten
- gute Organisationsfähigkeit
- besonderes Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit sich durchzusetzen
- Fähigkeit auftretende Konflikte rechtzeitig zu erkennen und kooperativ zu lösen
- ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation

Dabei verfügen Sie über eine sichere und klare Ausdrucksweise in deutscher Sprache (Wort und Schrift).

Die Aufgabenstellung erfordert uneingeschränkte Außendiensttauglichkeit und den Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse B (Klasse 3).

Das Höchstalter für die Einstellung beträgt 40 Jahre (zum Einstellungstermin). Ausnahmen gelten für Inhaberinnen und Inhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheins und in den Fällen des § 7 Abs. 8 Soldatenversorgungsgesetzes.

Da ein Beamtenverhältnis begründet werden soll, müssen die Voraussetzungen für die Berufung gemäß § 7 des Beamtenstatusgesetzes vorliegen.

Das Regierungspräsidium Gießen ist eine der drei Mittelbehörden der hessischen Landesverwaltung. Es bildet die Schnittstelle zwischen der Region und der Landesregierung und vertritt die Interessen Mittelhessens. Das Regierungspräsidium Gießen bietet eine Vielzahl attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplätze. Sie arbeiten in gesellschaftlich wichtigen Bereichen mit vielfältigen interessanten Aufgabenstellungen. Es bestehen viele Fortbildungsmöglichkeiten. Sie erwartet ein sicherer Arbeitsplatz, ein „LandesTicketHessen“ (berechtigt zur kostenfreien Nutzung des ÖPNVs in ganz Hessen), ein gutes Betriebsklima, die Vorteile eines behördlichen Gesundheitsmanagements sowie familienfreundliche Arbeitszeitgestaltungen und die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung. Das Regierungspräsidium Gießen wurde mit dem Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet.

Ehrenamtliches Engagement wird in Hessen gefördert. Im Ehrenamt oder bei der Wahrnehmung von Familienaufgaben erworbene Erfahrungen und Fähigkeiten können gegebenenfalls im Rahmen von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung positiv berücksichtigt werden, wenn sie für die vorgesehene Tätigkeit dienlich sind. Ebenso begrüßt werden Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Bewerbungen von Menschen sind unabhängig von ethnischer Herkunft, deren Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität erwünscht.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Teilzeitbeschäftigung ist während des Vorbereitungsdienstes grundsätzlich nicht möglich.

Für telefonische Rückfragen stehen Ihnen Frau Zhou (Personaldezernat) unter Tel.: 0641/303-2591, E-Mail: lianyin.zhou@rpqi.hessen.de sowie Frau Dr. Wesp (Ausbildungsleitung), unter Tel.: 0641/303-4225 E-Mail: veronika.wesp@rpqi.hessen.de und Herr Hildebrand (Ausbildungsleitung) unter Tel.: 0641/303-4171, E-Mail: andreas.hildebrand@rpqi.hessen.de gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **10. September 2026**

über <https://stellensuche.hessen.de>

(Referenzcode 51230699_0002).

Sollten Sie bereits beim Land Hessen beschäftigt sein, dann bewerben Sie sich bitte über das Serviceportal (Referenzcode 51230699_0001).

Die üblichen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Schulabschlusszeugnis, Ausbildungszeugnis, Hochschulabschluss (Urkunde und Zeugnis) und aktuelle Arbeitszeugnisse bitte ich innerhalb des Bewerbungsvorganges dort hoch zu laden. Bei ausländischen Abschlüssen ist eine deutsche Übersetzung erforderlich.

Das Zeugnis sowie die Urkunde des Hochschulabschlusses müssen spätestens zum 1. Dezember 2026 vorliegen.

Sehen Sie bitte von Bewerbungen auf dem Postweg oder per E-Mail ab.

Sollten dennoch Bewerbungen auf dem Postweg bei uns eingehen, werden diese nach Abschluss des Verfahrens aus Gründen des Verwaltungsaufwandes und der damit verbundenen Kosten nicht zurückgeschickt, es sei denn der Bewerbung lag ein ausreichend frankierter Rückumschlag bei.

